

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark zzgl. Bestellgeld.

Insertate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 32.

Sonnabend, den 20. April 1912.

22. Jahrgang.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. (Gemeinderatsbericht vom 13. d. Mts.) 1. wird von 3 Zuschriften der königlichen Amtshauptmannschaft Kenntnis genommen: a) Anstellung eines Bau- und Reviseurs betreffend. Ehe ein Beschluß darüber gefaßt wird, soll mit den Nachbargemeinden Rücksprache genommen werden wegen Anstellung eines gemeinsamen Bau- und Reviseurs; b) Anordnung über Anfertigung eines Nachtrages zum Sparkassenregulativ, die Schöpfung der Einlagen betreffend. Der dazu vom Herrn Gemeindevorstand vorliegende Probe-Nachtrag wird einstimmig genehmigt; c) wird die Genehmigung der Eingabe vom 26. Januar d. J. über Wegeveränderungen in der Gemeinde betr. bekannt gegeben. 2. Nach einer Meldung der kgl. Amtshauptmannschaft soll die Gemeinde Bretinig voraussichtlich am 30. d. M. mit Einquartierung vom 2. Feld-Reg. Nr. 28 belegt werden. Diese Angelegenheit wird dem Einquartierungs-Kommando übertragen. 3. Ein Besuch des Besitzers Nr. 87 um Ueberlassung eines Streifen Gartenlandes an seinem Hause läßt man auf sich beruhen, da das bezeichnete Areal nie Eigentum der Gemeinde war. 4. Ein Beschluß des Besitzers Nr. 198 um Ueberbrückung des Straßengrabens zwischen seinem Grundstück und der Wegschraube wird genehmigt und das Weitere dem Wegebauauschuß übertragen. 5. werden die Empfänger der Zinsen für das König-Albert-Legat bestimmt. 6. wird beschlossen, das Sparkassenbuch Nr. 1053 für trichinose Schweine zu kassieren, und soll der Betrag von Mk. 682,16 in das Sparkassenbuch Nr. 4581 für unvorhergesehene Fälle eingezahlt werden. 7. werden noch 2 Armenangelegenheiten vorgetragen und die darüber vom Armenauschuß getroffenen Bestimmungen genehmigt.

Bretinig, den 17. April. Pünktlich stellte sich heute mittag die angekündigte Sonnenfinsternis ein. Die Verfinsternung nahm 12 Uhr 7 Minuten ihren Anfang, indem der linke Rand des Mondes die Sonne auf ihrer rechten, unteren Seite berührte. Bald erschien der Mond als dunkle, immer größer werdende Scheibe und wanderte nach links oben, bis fast die ganze Sonnenscheibe verschwunden war. Merkwürdig war während der Zeit der Verfinsternung die Beleuchtung der Erde: ein fahles Licht, ähnlich dem vor einem heranziehenden Schloßenerleuchtete, färbte die Natur mit einem matten gelben Ton. Die Temperatur ging zurück. Allmählich verbreiterte sich dann die sichtbar gediehene schmale Sonnenscheibe rechts unten, die Lichtzone wurde wieder größer, der Mond zog sich nach links heraus und verließ schließlich gegen 3/3 Uhr den Sonnenrand an der linken, oberen Seite — die Sonnenfinsternis hatte ihr Ende erreicht. — Die heutige Sonnenfinsternis war nur eine ringförmige. Eine solche ist aber ebenso wie eine totale ein recht seltenes Ereignis, denn obgleich die Sonnenfinsternisse zahlreicher sind als die Mondfinsternisse — in einem Zeitraum von 18 Jahren ereignen sich 40 Sonnenfinsternisse, dagegen nur 29 Mondfinsternisse — tritt an ein und derselben Stelle der Erde nur alle 200 Jahre eine totale oder ringförmige Sonnenfinsternis in Erscheinung.

Bretinig. Wie aus dem heutigen Infanterie der hiesigen freiwilligen Feuerwehr zu ersehen ist, wird morgen Sonntag ein Kursus für die Spritzenführer der Verbandfeuerwehren des westlichen Teiles des Bezirkes Ramenz in unserem Orte abgehalten. Die

Verteilung liegt in den Händen des Branddirektors Herrn Alwin Schöne aus Großröhrsdorf. Der Kursus beginnt früh 6,30 im Garten des „Deutschen Hauses“ und dürfte gegen Mittag beendet sein.

Bretinig. Alle hiesigen Kontrollpflichtigen werden auch an dieser Stelle auf die kommenden Montag den 22. April vorm. 11¹⁵ Uhr im Mittelgasthof in Großröhrsdorf stattfindende Kontrollversammlung aufmerksam gemacht. Nichterscheinen wird bestraft.

— Aufgehobenes Einfuhrverbot. Wegen Rückganges der Maul- und Klauenseuche auch in Oesterreich-Ungarn ist das 1910 erlassene Verbot der Einfuhr und Durchfuhr von Schlachtrindern und Schlagschafen, sowie von Heu und Stroh aus Sperrgebieten Oesterreich-Ungarns nach und durch Sachsen vom Ministerium des Innern wieder aufgehoben worden.

— Der Landesauschuß des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren hält am kommenden Sonntag in Dresden eine Sitzung ab, in der nach den Mitteilungen des Vorsitzenden über die verschiedenen Eingänge und Erledigungen Beschlüsse gefaßt werden über die Bewilligung von Unterstufungen aus der „König-Albert-Feuerwehrkassation“. Weitere wichtige Verhandlungsgegenstände dieser Tagung sind die moderne Brandtechnik als Teil der Internationalen Bauausstellung 1913 in Leipzig und die Beteiligung des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren hieran sowie der erhöhte Feuerschutz in sächsischen Industriezentren durch Einführung ständig hilfsbereiter Automobilspritzen.

— Welches ist das größte Dorf in Sachsen? Das Königreich Sachsen zählt 56 Landgemeinden, die mehr als 5000 Einwohner haben. Das größte Dorf ist Delitzsch mit 16 215 Einwohnern, dem folgen Schönfeld mit 14 883, Niederplanitz mit 12 363, Leutzsch mit 12 327, Oberplanitz mit 12 298, Reuzersdorf mit 11 598, Radebeul mit 11 401 und Deuben bei Dresden mit 11 016 Einwohnern.

Ramenz. Am 8. April nachmittags ist im Walde auf Niedersteinaer Flur ein Waldbrand entstanden und ist von etwa 1 1/2 Scheffel Land ein 6- bis 7-jähriger Fichtenbestand vernichtet worden. Als Täter wurde jetzt von der Landgendarmarie ein 13 Jahre alter Knabe ermittelt, der dort Zigaretten geraucht und dadurch in fahrlässiger Weise die Rache weggerufen hatte.

— Aus dem Landtage. In der am Mittwoch stattgefundenen Sitzung der außerordentlichen Deputation der II. Kammer zur Beratung des Volksschulgesetzes wurde die Frage der Schulleitung erörtert. Dabei gab der konservative Abg. Barth folgende Erklärung ab: Aus der letzten Sitzung der Schuldeputation vor den Oäfersferien ist anlässlich der Besprechung eines die Schule des wendischen Sprachgebietes betr. Paragraphen eine die öffentliche Meinung durchaus irreführende Veröffentlichung in die Zeitungen gelangt. Sie spricht die Befürchtung aus, als stände in diesem Gebiete ein schwerer Nationalitätenkampf bevor. Eine solche Befürchtung ist in allen Städten vollkommen unzutreffend und kann nur auf Grund einer einseitigen unrichtigen Information entstanden sein. Wegen eine solche Berichterstattung muß ich zugleich im Namen meines Freundes Rodet als Vertreter dieses Gebietes ganz entschieden Verwahrung einlegen. In der nordöstlichen Provinz, die hier nur in Frage kommen kann, leben die Konfessionen und Nationalitäten in

wohltuendem Einvernehmen und bester Eintracht. Eine Störung dieses Verhältnisses ist ausgeschlossen.

Dresden. (Bohlschwindel.) Die 3. Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts verurteilte den hier wohnenden Schuhmachermeister Karl Hugo Friedrich Jung wegen Wahlvergehens zu 2 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hat bei der Reichstagswahlwahl und -Stichwahl in Dresden auf den Namen des Schuhmachers Karl Hildebrand, der sich damals in Haft befand, Stimmzettel für Dr. Bradnauer abgegeben und hierdurch ein unrichtiges Stimmresultat herbeigeführt.

— Auch ein Jubiläum! Am 20. April sind es 50 Jahre, daß in Dresden das Institut der Stiefelpuger eingeführt worden ist.

Dresden, 17. April. Die Maul- und Klauenseuche ist am 16. April im Königreich Sachsen in 17 Gemeinden und 18 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 31. März war 20 Gemeinden und 21 Gehöfte.

Rößchenbröda. Das 16. Landes-Balsambad der Evangelischen Männer- und Jungfrauenvereine Sachsens findet am 4., 5. und 6. Mai hier statt. Zu dem Feste werden über 500 Balsambäder erwartet.

Ritzsch, 17. April. Der Reichener Weinbau hat durch die letzten Nachtfröste nicht in dem Maße gelitten, wie der Weinbau in Süddeutschland und Frankreich. In den meisten Weinbergen der hiesigen Gegend sind nicht sehr Schäden überhaupt noch nicht oder nur in geringem Grade festzustellen worden.

Dippoldiswalde, 17. April. (Der Konkurs der Vereinsbank.) Nach dem Bericht des Verwalters der im Konkurs befindlichen Vereinsbank in Dippoldiswalde sind insgesamt 4 594 345 M. zur Anmeldung gelangt, wovon 2 631 567 M. befürchtete werden, sodas zur Zeit 962 768 M. anerkannte Forderungen vorhanden sind. Nach der bisherigen Aufstellung entfallen für die nicht bevorrechtigten Gläubiger etwa 85 Proz. Es wird angekrebt eine Abfahlsverteilung vorzunehmen, sobald 10 Proz. zur Verteilung und die nichtbevorrechtigten Gläubiger vorhanden sein werden.

Zu dieser Verteilung sind etwa 200 000 M. erforderlich, weil als Gesamtforderung der Gläubiger rund 2 Millionen Mark in Frage kommen. Zur Zeit sind in Bar etwa 103 000 Mark vorhanden. Ferner werden bis Ende Juli etwa 60 000 Mark in Raten gezahlt werden. Die Abfahlsverteilung von 10 Proz. dürfte etwa im August vorgenommen werden können. — Gegen den früheren Bürgermeister von Dippoldiswalde, Weisbach, über dessen Vermögen vor kurzem das Konkursverfahren eröffnet worden ist, wird als Direktor der Vereinsbank in Dippoldiswalde eine Schadensforderung von rund 250 000 M. geltend gemacht.

Leipzig, 17. April. Der Schuhmachermeister M. hatte seinen Gesellen D. handigungslos entlassen, da D. seinen Anweisungen nicht gehorcht zu haben behauptet habe. D. ist nämlich ein Russe, der den ganzen Tag die Zigarette zwischen den Lippen hängen hat. Der Meister wußte sich daher vor Husten nicht zu retten und den beiden anderen Gesellen erging es nicht viel besser; der junge Russe aber erklärte auf alle Vorstellungen und Verbote, wenn er nicht rauchen könne, dann könne er auch nicht arbeiten, das sei er von Jugend auf so gewohnt. Als dem Meister alles Verbot nichts half, setzte er den Gesellen schließlich an die Luft. Nun klagte D. vor dem Leipziger

Gericht auf Entschädigung wegen kündigungsfreier Entlassung ohne genügenden Grund; er wurde aber mit seiner Klage vom Gericht abgewiesen, denn die fortgesetzte Nichtbeachtung der Verbote des Rauchens sei ein rechtmäßiger Grund zu sofortiger Entlassung.

— Der ungetreue Postbote Gustav Oswald Höfer, der bekanntlich in der Nacht zum 9. März auf dem Bahnhof in Plauen i. V. ihm anvertraute Postbeutel mit großen Wertsummen unterschlug und daraufhin flüchtig wurde, ist am Dienstagmorgen wieder in Plauen eingetroffen und in die dortige Gefangenenanstalt eingeliefert worden. Der Transport von Basel aus, wo Höfer wenige Tage nach der Tat festgenommen wurde, dauerte geraume Zeit, weil Höfer mittels Sammeltransporten über Frankfurt-Weipzig befördert wurde. Von einer Niederlegungslage war an Höfer bei seiner Ankunft nichts zu bemerken; er begrüßte seine ehemaligen Kollegen auf dem Bahnhof mit den Worten: „Guten Tag, Kollegen!“

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Misericordias Domini: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/2 9 Uhr: Predigt Gottesdienst, Text: Epheser 6, 1-4, Thema: Die Pflicht der Kinder, den Eltern zu gehorchen, bringt ihnen reichen Gottessegens. 1/2 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der kontinentalen weiblichen Jugend.

Wetter: Mauerer Gustav Adolph Philipp mit Martha Helene Weidert.

Mittwoch den 24. April abends 8 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal des Pfarrhauses.

Ev.-luth. Jünglingsverein: Sonntag abends 8 Uhr im Pfarrsaal: Versammlung.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Gottfried Herbert, E. d. Drechlers Ernst Robert Reinhold Nr. 54. — Karl Adolf Fritz, S. d. Fleischers Gustav Adolf Rattig Nr. 244. — Max Hellmut, S. d. Arbeiters Adolph Richard Max Stäglich Nr. 134 n. — Ida Gertrud, T. d. Metallarbeiters Max Paul Hauke Nr. 188. — Ida Sena, T. des Fabrikarbeiters Gustav Martin Hommel Nr. 273 i. — Otto Walter, S. d. Fabrikarbeiters Otto Hermann Schurig Nr. 187 u. — Artur Erich, S. d. Paders Erwin Edmund Grundmann Nr. 325. — Martha Dora, T. d. Bauarbeiters Julius Dawin Wägel Nr. 290. — Emma Gertrud, T. d. Arbeiters Robert Kurz Nr. 123. — Außerdem ein unehelicher Knabe.

Aufgebote: Oefeneger Max Richard Philipp und Ida Hedwig Hauke Nr. 255. — Schriftfeger Hans Kurt Rißke Nr. 314 b und Frieda Elsa Hempel Nr. 314 i. — Schmiedemeister Arthur Heinrich Graf in Leuben und Marie Rosa Böhm: Nr. 279.

Sterbefälle: Invalidenträger August Gottfried Proßer Nr. 345, 84 J. 2 M. 25 T. alt. — Ida Gertrud, T. d. Metallarbeiters Max Paul Hauke Nr. 188, 2 T. 17 J. alt.

Marktpreise zu Ramenz am 18. April 1912.

Ware	K. P.		K. P.		Preis
	100	50	100	50	
50 Rilo Korn	9 50	9 30	Deu	50 Rilo	4 75
Weizen	10 40	10 60	Stroh	1200 Pfd.	31 —
Gerste	—	—	Butter 1 l (niedrig)	—	3 20
Ostschweinefleisch	11 50	10 30	—	—	—
Getreide	11 —	—	—	50 Rilo	17 —
Diese	17 —	18 —	—	—	—

Eier 6 1/2 Pfg. Gefundenes Futterstroh 28. — M.